Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 71 (1945)

Heft: 6

Rubrik: Der unfreiwillige Humor kommt gerne in Gazetten vor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



dass sie diese Angriffe zitiert und ihnen damit erst die Oeffentlichkeit und Nachdruck verschafft. Denn das, was man persische Presse nennt, ist, trotzdem die Zahl der Zeitungen sich in den letzten Jahren sehr vermehrt hat, noch etwas sehr Primitives. Man weiss nicht genau, wieviel Einwohner der Iran hat. Auf jeden Fall besteht eine überwiegende Mehrheit dieser Bevölkerung aus Analphabeten. In Teheran, vor dem Hauptpostgebäude, kann man die lange Reihe der öffent-lichen Schreiber sehen. Sie sitzen da mit unterschlagenen Beinen, ihr persisches Schreibzeug vor sich, und warten auf die Kunden. Meistens gehören sie dem geistlichen Stande an Hier kann man

Corruption in Teheran!!

fb. Die Gerüchte um Sitler wollen auch in Südbeutschland nicht verstummen. Nach den zahlreichen englischen und amerikanischen Berüchten, welche diese Gerüchte zuerst ausstreuten, ist irgendein Dementi nicht erfolgt. Da die Gerüchte nach dem Schweigen Betses am Borabend des 9. November auch in Schweizer, die dieser Tage aus Süddeutschland zurücklichten, in den süddeutschen Gauen überall um.

Was haben die Schweizer in süddeutschen Gauen herumzuschwirren?!

Gästen gefällt. Auch bei kühlen Tagen ist es dort in diesen Räumen sehr angenehm. Bei Hitze zieht man den Aufenthalt auf der luftigen Terrasse vor und die Kapelle Radrizzani tut das ihrige dazu, die Gäste zu unterhalten.

Ernste Tätigkeit söhnt zuletzt immer mit dem Leben aus Jean Paul.

Die Gäste im Zerwürfnis mit dem Leben – Die Kapelle mit dem Leben ausgesöhnt.

Selbstinserent in Zürich, 50
Jahre alt, sehr einf., sauber,
nicht gross, in einf. Verhältn.,
ohne Vorurteile u Sinn für
das Schöne u. Gute, sucht Briefwechsel Wir raten ab!

Ott. an A U84U5 Tag.-Anz. Adler jun., 5 PS Cabr. Lim., in prima Zust An Zahlg. nehme gebr. Mo-Prosit!!

Koelsch: Es ist sehr weit zum Paradies. Albert Müller A.-G., Zürich.

Hans Rudolf Balmer-Aeschi: Uli findet den Rank.

Bravo!

feld bereitstehenden Ehenaarden ab, während eine Rapelle der Guarde Républicaine "God Save the Kind" und die Marteillaise spielten. Darauf begab man sich in Autos nach Paris. Trogdem die An-tunst nicht ausgekündigt worden war, hatte die Bevölkerung doch schon eine Ahnung, daß Churs chill kommen werde, und als die Autokolonne,

... im Zeitalter des Familienschutzes!



zu verbieten, sich an einem solchen Geschäft in irgendeiner Form zu beteiligen. Du hast deinem Sohn den Laden schließen muß. Nach einem Totalligt; das aber verbietet das Gesetz über den unlautern Wettbewerb. Das verstehen wir nicht und stimmen deshalb: Nein.

Wir auch nicht!

Neue Erfolge in ber Behandlung ber Magengeschwüre.

Bereits seit längerer Zeit werden Magen- und Darmgeschwüre mit guten Resultaten burch bor= tzatessi=asPo p,emon rdgoumlibbs b da d rdgoovv monpraparate jum Beilen gebracht. Bor einiger Beit haben ameritanische Forider in

Schwierig in der Apotheke zu bestellen!

Seine Ausführungen waren sehr aggressiv. Herr Roth hat ein schwerwiegendes Wort gebraucht, indem er das Personal mit einem »Lasttier« ver-glich. Ich muß gegen diesen Ausdruck ganz ent-schieden protestieren, denn dieser Ausdruck ist übertrieben. Herr Roth hat zu schwarz gemalt.

Ausgesprochener Farbensinn oder farbenblind!?

Unter das Joch musse die Schweiz, meint die schweizerische "Partei der Arbeit", deren Burd den Parteivorstand auf das Wochenende nach Zürich einberuft, um zur Antwort der Sowjetregierung an den Bundesrat Stellung zu nehmen, jetzt schon aber durch ein "Communique" eine ganze Reihe von Fors-derungen ausstellt, welche nach seiner Meinung die Schweiz zu erfüllen habe. Es wird gefordert: 1. ber Rüdtritt von Bundesrat Pilet; 2. das Berbot ber Liga Aubert in Genf; 3. die Ausweisung aller fasci= stischen Kriegsverbrecher aus der Schweiz und eine ein= deutige Erklärung des Bundesrates über die grund= lägliche Berewigerung bes schweizerischen Afpls für fascistische Kriegsverbrecher; 4. forrette und humane Rehandlung der sowietrussischen Kriegsgefangenon

Dagegen!



An unsere Leser!

Wir bitten, den für den Gazettenhumor be-stimmten Beiträgen kein Rückporto beizulegen. Es ist uns nicht möglich, darüber zu korrespon-dieren. Beiträge für diese Seite sollen mit dem Originalausschnitt aus der betreffenden Zeitung eingesandt werden.

